

Kino

Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch

Was heißt es in einer muslimischen und in einer westlich geprägten Kultur zu leben?

Welche Kulturen des Essens, der Kleidung der Musik, des Bauens, des Tagesablaufs gelten hier unausgesprochen?

Wie verbinden sie unbewusst verschiedene Religionen und Nationen unter dem Dach einer gemeinsamen Kultur?

Was heißt es durch Migration diese schützende Haut hinter sich zu lassen und jahrelang unter völlig neuen Umständen zu leben?

Wir laden Sie herzlich ein, ausgehend von zeitgenössischen Filmen, die „Kultur“ in diesem umfassenden Sinne vermitteln, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Reihe „Kulturbrücke Kino“ wendet sich ausdrücklich an Menschen muslimischen und christlichen Glaubens, die sich bewusst mit ihrer Kultur auseinandersetzen oder etwas von anderen Kulturen erfahren möchten.

Die Reihe wird getragen vom Arbeitskreis „Kulturbrücke Kino“.

Koordination, Kontakt

Erhard Brunn, erhardbrunn@web.de

Mitglieder des Arbeitskreises „Kulturbrücke Kino“

Seval Babaoglu

ZAMAN World Media Group

Erhard Brunn

Historiker und Journalist

Ragab El-Nigoly

Drehbuchautor, Ägypten

Ilona Klemens

Ilona Klemens, Pfarrerin für Interreligiösen Dialog, Evangelische Kirche Frankfurt

Dr. Kornelia Siedlaczek

Referat Theologie und Interreligiöser Dialog, Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt a.M.

El Hosseine Taytay

Vorsitzender Deutsch-Marokkanische Gesellschaft für Kultur und Bildung

Prof. Dr. Joachim Valentin

Direktor Haus am Dom

Eintritt
4,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro

Anfahrt HAUS AM DOM
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U4, U5 Dom/Römer
S11, S12 Paulskirche/Römer

Mit dem Pkw
Stadtmitte, Parkleitsystem Dom/Römer
Parkhaus: Konstabler Wache
(Dom/Römer bis voraussichtlich April 2012 geschlossen)



HAUS AM DOM

Domplatz 3
60311 Frankfurt a.M.
Telefon: 0 69- 800 87 18 400
Fax: 0 69- 800 87 18 412
hausamdom@bistum-limburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de

Kulturbrücke

Kino



Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch

2012

21. August

2. Oktober

20. November

2013

12. Februar

7. Mai

18. Juni



HAUS AM DOM

■ DREIVIERTELMOND



Dienstag, 21. August 2012
18:30 Uhr
Haus am Dom
Deutschland 2011
Regie: Christian Zübert
94 min.

Zunächst notgedrungen nimmt sich ein grantiger fränkischer Taxifahrer eines kleinen türkischen Mädchens an, dessen Mutter auf einem Kreuzfahrtschiff arbeitet.

Eine anrührende Geschichte über die Annäherung zweier Menschen, die auch ohne gemeinsame Sprache Verständnis füreinander entwickeln. Der visuell eher dem Fernsehen verpflichtete Film wird von der Sympathie für seine Darsteller getragen.
Sehenswert ab 12.

■ DIE GROÙE REISE



Dienstag, 2. Oktober 2012
18:30 Uhr
Haus am Dom
Frankreich, Marokko 2004
Regie: Ismaël Ferroukhi
102 min.

Ein 19-jähriger Franzose arabischer Abstammung muss seinen Vater, der seine Pilgerreise antreten will, mit dem Auto nach Mekka fahren. Da der junge Mann mit Religion und Traditionen wenig im Sinn hat, ist der Ärger für die lange Reise vorprogrammiert.

Ein bewegendes Road Movie, an dessen Ende eine teilweise Annäherung, Versöhnung und Verstehen zwischen den Generationen stattgefunden haben. Formal überzeugt der Film durch brillante Darsteller und eine faszinierende Musik, die als mystischer Kontrapunkt gesetzt ist.
Sehenswert ab 14.

■ FASTEN AUF ITALIENISCH



Dienstag, 20. November 2012
18:30 Uhr
Haus am Dom
Frankreich 2010
Regie: Olivier Baroux
102 min.

Ein junger Franzose algerischer Herkunft in Nizza gibt sich gegenüber seinem Arbeitgeber sowie seiner Geliebten als gebürtiger Italiener aus, um seine maghrebischen Wurzeln zu verheimlichen. Den Eltern gegenüber verheimlicht er wiederum sein Leben in Nizza und behauptet, in Rom Karriere zu machen.

Launige Hochstapler-Komödie mit einem bewährten Hauptdarsteller um die Notwendigkeit, zu den eigenen kulturellen Wurzeln zu stehen.
Sehenswert ab 14.

■ MY NAME IS KHAN



Dienstag, 12. Februar 2013
18:30 Uhr
Haus am Dom
Indien 2010
Regie: Karan Johar
128 min.

Ein an einer autistischen Störung leidender indischer Muslim wagt in den USA einen Neuanfang und heiratet die Liebe seines Lebens. Im Zuge der Anschläge vom 11.9.2001 zerbricht das Familienglück an dem Hass, der nun Muslimen entgegenschlägt, was den Helden zu einer vorrückten wie mutigen Mission quer durch die USA treibt.

Das Bollywood-Epos beeindruckt durch die Eindringlichkeit, mit der es seine Toleranz-Botschaft vertritt und durch die Augen des autistischen Helden die Verstörung angesichts von Hass und Intoleranz in Bilder fasst.
Sehenswert ab 12.

■ SALAMI ALEIKUM



Dienstag, 7. Mai 2013
18:30 Uhr
Haus am Dom
Deutschland 2008
Regie: Ali Samadi Ahadi
102 min.

Ein schüchterner und lebensängstlicher junger Iraner, Sohn eines Metzgers in Köln, strandet in der ostdeutschen Provinz, wo ihn die verbitterten Bewohner eines Dorfs für einen Fabrikantensohn halten, der in die brach liegende Region investieren will.

Turbulent-vergnügliche Verwechslungskomödie, die unbekümmert zwischen Märchen und Klamotte changiert, sich dabei durch ein genaues Gespür für Herkunft, Kultur und Identität auszeichnet und spielerisch das Recht auf Bewahrung kultureller Identitäten verdeutlicht.
Sehenswert ab 12.

■ NADER UND SIMIN. EINE TRENNUNG



Dienstag, 18. Juni 2013
18:30 Uhr
Haus am Dom
Iran 2011
Regie: Asghar Farhadi
123 min.

Während seine Ehefrau den Iran verlassen möchte, entscheidet sich ein Mann aus der Mittelschicht fürs Bleiben, um seinen alten Vater nicht im Stich zu lassen. Für die Betreuung des alten Mannes wird eine Frau aus armen, religiös orthodoxen Verhältnissen angestellt. Eine Reihe unglücklicher Vorfälle führt dazu, dass sich die Pflegekraft und der Mann bald vor Gericht gegenüberstehen.

Eine genau beobachtende Studie alltäglicher Lebensumstände, die eine verunsicherte, von der Spannung zwischen Religion und Moderne gezeichnete Gesellschaft beschreibt.
Sehenswert ab 14.